

Laudatio zur Vernissage in der Villa Donnersmarck, Berlin-Zehlendorf, am 29. August 2021

Den Farben eine Form geben

Farben und Formen – lässt sich nicht unser gesamtes Leben in diese zwei Begriffe einordnen? Und das trifft nicht nur für das menschliche Leben zu, sondern für alles, was auf unserer Erde existiert, für die organische und anorganische Natur. Dabei spielt unsere Umwelt keine untergeordnete Rolle. Alle Babys erkennen zuerst die Farbe Rot, war ihr Lebensraum im Leib ihrer Mutter doch neun Monate lang in ein variantenreiches Rot getaucht. Der Ausgangspunkt ist also für jeden Menschen gleich. Dann kommt das Training der Augen durch die Familie und die Gesellschaft dazu. Oftmals lässt sich dann später an der Kombination von Farben und Formen erkennen, aus welcher Kultur der einzelne Mensch kommt. All das und viel mehr werden Sie in den Bildern der heutigen Vernissage finden können. Denn hinter den Farben und Formen stehen neun Frauen.

Der Kunst ist es gestattet, nicht nur die ausgetretenen Weg zu gehen. Dazu gehört in unserer Zeit auch, dass ganz selbstverständlich junge Frauen neben den Männern in den Ateliers der Kunsthochschulen studieren – auch wenn sie immer noch in der Minderzahl sind, dazu gehört heute auch, dass sich ältere Frauen nach ihren Familien- und Berufspflichten künstlerischen Herausforderung stellen, zuerst aus Freude an der Beschäftigung mit Farben und dann auch mit Staunen über die eigenen Fähigkeiten, über die Sichten und Einsichten, die sie mit Pinseln, Schreibgeräten und Fotoapparaten – heute natürlich auch mit dem PC – auf Papier, Leinwand und anderen Bildträgern in eine Form bannen. Und dann kommt auch noch der Mut dazu, diese Bilder in der Öffentlichkeit zu zeigen. Denn mit jedem Werk, ist jede Künstlerin – natürlich auch jeder Künstler – bereit, sich den interessierten und vielleicht auch kritischen Augen der andere zu stellen. Unsere Gruppe, die ihren Anker das erste Mal 2004 in den Meeres- oder Himmelsgrund der Kunst auswarf, hat sich seitdem in der Regel zweimal im Jahr in einer Gruppenausstellung präsentiert, was wir in den letzten zwei Jahren durch die bekannten äußeren Umstände nicht durchhalten konnten. Darum danken wir der Fürst Donnersmarck-Stiftung, dass wir in ihrem Zehlendorfer Haus nicht nur ausstellen dürfen, sondern dass die Zuständigen der Stiftung auch im Mai die Entscheidung trafen, dass unsere 48 Werke nicht nur die Wände schmücken, sondern von den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltungen hier im Haus bis zum Januar 2022 betrachtet werden können. Ja, wir sind eine Gruppe von Frauen, kein Verein, eine Interessensgemeinschaft. Ich bin zur Zeit ihre Sprecherin. Jede von uns hat ihren Blick auf die Welt und bringt diesen in Farbe und Form zum Ausdruck. Das werden Sie sehen, wenn Sie Werk für Werk in Augenschein nehmen. Gern stehen wir zu Gesprächen zur Verfügung, während der Vernissage, aber auch später. Über unsere Webseite können Sie mit uns Kontakt halten und sich über unsere nächsten anstehenden Aufgaben informieren. Das wird in diesem November eine Ausstellung in der polnischen Partnerstadt von Teltow sein.